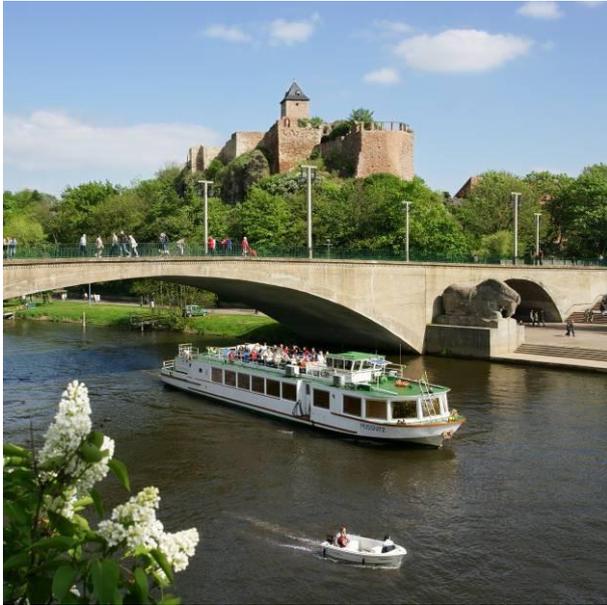




Touristische Radrouten von überregionaler Bedeutung

1. Saale-Radwanderweg



Saale an der Burg Giebichenstein

Der Saale-Radwanderweg ist eine komplett ausgeschilderte Radroute entlang der Saale von deren Quelle im Fichtelgebirge bis zur Mündung in die Elbe bei Barby mit einer Streckenlänge von insgesamt ca. 420 km.

Das Teilstück im Stadtgebiet von Halle hat eine Länge von ca. 25 km. Es beginnt aus Richtung Süden von Schkopau kommend an der Saalebrücke der B 91 und führt dann weiter über Planena, die Saalekreis-Orte Rattmannsdorf, Hohenweiden und Röpzig nach Wörmlitz und Böllberg, wonach sich die Salineinsel anschließt. Zwischen Böllberg und der Salineinsel haben Sie die

Möglichkeit, die landschaftlich reizvollere Nebenroute über die Rabeninsel und die Pulverweiden zu befahren. Von der Saline aus geht die Route weiter über die Peißnitzinsel, zu den Ortsteilen Giebichenstein, Kröllwitz und Lettin bis schließlich die Saalefähre bei Brachwitz erreicht wird, wo die Route im Saalekreis Anschluss findet.

Da parallel zum Saale-Radwanderweg zumeist Bahnlinien verlaufen, empfiehlt sich die Kombination Rad + Bahn (in Regionalbahnen im MDV-Gebiet ist die Fahrradmitnahme kostenfrei). So können Sie für eine Tagestour von Halle auf dem Saale-Radwanderweg z. B. nach Merseburg (ca. 23 km), Bad Dürrenberg (ca. 32 km), Weißenfels (ca. 47 km), Naumburg (ca. 63 km), Könnern (ca. 38 km) oder Bernburg (ca. 60 km) radeln und mit der Bahn wieder nach Halle fahren (oder umgekehrt).

Weitere Informationen zum Saale-Radwanderweg:

AG Saale-Radwanderweg, Lindenring 34, 06618 Naumburg, Tel: (0 34 45) 75 03 09, Fax: (0 34 45) 75 02 35, E-Mail: info@saale-radwanderweg.de, www.saale-radwanderweg.de

Weiterführendes Kartenmaterial:

- Radtourenbuch und Karte „Saale-Radweg, vom Fichtelgebirge zur Elbe“ (1 : 75.000, Verlag Esterbauer),
- Radwanderkarte „Saale-Radwanderweg“ (1 : 50.000, Verlag Dr. Barthel),
- Radwanderkarte „Saale-Radwanderweg“ (1 : 50.000, Verlag Publicpress)

Weitere Informationen zum Saale-Radwanderweg im Bereich der Stadt Halle (Saale):

Faltblatt „Halle per Rad - Sehenswertes entlang des Saale-Radwanderweges“, Stadt Halle (Saale)



2. Elsterradweg



Schafbrücke bei Beesen

Im Gegensatz zum Saale-Radwanderweg ist der Radwanderweg entlang der Weißen Elster noch nicht durchgängig ausgeschildert. Dennoch ist die Route größtenteils gut befahrbar, was insbesondere für den Bereich zwischen Gera und Halle gilt. Für eine Tagestour bietet es sich an, mit dem Zug nach Leipzig zu fahren, um dann nach Halle zu radeln (oder umgekehrt).

Ab dem Hauptbahnhof Leipzig orientieren

Sie sich zunächst in Richtung der „Red Bull Arena“ (ehemaliges Zentralstadion). Hier angekommen fahren Sie immer auf dem flussparallelen Weg auf der Ost- bzw. Nordseite des Elsterbeckens, später der Luppe. Ca. 2 km nach der Querung der Straße nach Lützschena (die Sie nicht befahren), zweigen Sie auf Höhe einer Fußgängerbrücke rechts in den Auwald ab. Nach ca. 1,5 km erreichen Sie die B 186, wo Sie rechts in Richtung Schkeuditz fahren. 500 m danach zweigt links ein Feldweg ab, der erneut in den Auwald führt. Nach einer Rechts- und einer Linkskurve gelangen Sie schließlich zur Elsterbrücke bei Schkeuditz-Wehlitz. Dahinter fahren Sie links zur Autobahn, die Sie zusammen mit der Elster unterqueren. Unmittelbar danach beginnt ein asphaltierter Dammkronenweg, der vorbei an den Orten Rübsen, Ermlitz, Oberthau, Raßnitz und Lochau bis kurz vor Döllnitz führt. Der Heimatort der Döllnitzer Rittergutsgose wird auf der Hauptstraße durchfahren und Sie gelangen, der Beschilderung folgend, durch die halleschen Ortsteile Osendorf, Radewell, Ammendorf und Beesen bis zur Mündung der Elster in die Saale. Den Anschluss an den Saale-Radwanderweg finden Sie dann über die Kaiserslauterer Straße in nordwestlicher Richtung (Länge der Strecke zwischen Leipzig und Halle ca. 45 km, Fahrtzeit ca. 3 h).

Weitere Informationen zum Elsterradweg:

Gera Tourismus e.V., Heinrichstr. 35, 07545 Gera, Tel: (03 65) 8 30 44 80, Fax (03 65) 8 30 44 81, E-Mail: info@elsterradweg.de, www.elsterradweg.de.

Weiterführendes Kartenmaterial:

- Radwanderführer „Weiße Elster Radwanderweg“ (1 : 50.000, Verlag Grünes Herz),
- ADFC-Regionalkarte Leipzig und Umgebung (1 : 75.000, Bielefelder Verlag)

3. Radweg Saale - Harz



Am Süßen See

Der Radweg Saale–Harz verbindet den Saale-Radwanderweg ab Halle mit dem Harzrundweg in Wippra und bindet dabei die Radlerziele Süßer See und Eisleben an. Die Route ist durchgängig ausgeschildert und vor allem zwischen Halle und Eisleben gut befahrbar und flach.

Das Teilstück im Stadtgebiet von Halle hat eine Länge von ca. 7 km und führt vom Saale-Radwanderweg ab der

Peißnitzbrücke (auch „Brücke der Freundschaft“) über die Schwanenbrücke zum Gimritzer Damm, der auf Höhe der Eissporthalle überquert wird. Die Route verläuft nun durch den neu entstandenen Park „Weinbergwiesen“, der auf dem Gelände der ehemaligen Garnison Heide-Süd errichtet wurde. Kurz vor der Gartenstadt Nietleben zweigt die Route ab in die Dölauer Heide, wo sie über den Gebhard-von-AlvenslebenWeg bis zur Salzmünder Straße geführt wird. Nach deren Überquerung geht es weiter auf dem Lieskauer Weg zu dessen namensgebenden Ort im Saalekreis.

Dort führt die Route durch die Hallesche Straße, die Köllmer Straße und die Feldstraße zum ausgebauten Verbindungsweg nach Benkendorf, wo ein weiterer Wirtschaftsweg die Verbindung nach Zappendorf herstellt. Entlang des Flüsschens Salza gelangen Sie nach Langenbogen, bevor im nun beginnenden Mansfelder Land über Rollsdorf der Süße See bei Seeburg erreicht wird. Auf dessen Nordseite verläuft der Radweg bis Wormsleben, von wo aus die Fortsetzung über Unterrissdorf zur Lutherstadt Eisleben erfolgt. Alternativ können Sie ab Seeburg auch am Südufer des Süßen Sees über Aseleben und Lüttchendorf nach Wormsleben fahren. Im weiteren Verlauf verbindet die Route die Ortschaften Oberhütte, Helbra, Benndorf, Klostermansfeld, Mansfeld, Gorenzen, Friesdorf und stellt so den Anschluss nach Wippra und den dortigen Harzrundweg her.

Auch bei dieser Route empfiehlt sich für Tagestouren die Kombination Rad + Bahn, wengleich es hierfür weniger Möglichkeiten als am Saale-Radwanderweg gibt. Als Ein- oder Ausstiegsmöglichkeiten kommen die Bahnhöfe Teutschenthal (bei Langenbogen, nach ca. 20 km), Eisleben (nach ca. 35 km), Klostermansfeld (nach ca. 45 km) und Wippra (nach ca. 65 km) in Betracht.

Weiterführendes Kartenmaterial:

- Fahrradkarte „Halle (Saale), Eisleben, Geiseltalsee, Naumburg“ (1 : 75:000, Verlag Grünes Herz),
- Wander- und Radwanderkarte Halle (Saale) und Umgebung (1 : 50.000, Verlag Dr. Barthel),
- ADFC-Regionalkarte Harz (1 : 75.000, Bielefelder Verlag).

Weitere Informationen zum Radweg Saale - Harz im Bereich der Stadt Halle (Saale):

Faltblatt „Halle neu entdecken - auf dem Radfernweg Saale - Harz“, Stadt Halle (Saale)



4. Himmelsscheibenweg



Aussichtsturm auf dem Mittelberg bei Wangen

Auf dieser überregionalen Radroute ist es möglich, vom Fundort der Himmelsscheibe von Nebra bei Wangen zu deren Aufbewahrungsort, dem Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) zu radeln. Nach Wangen gelangen Sie z. B. mit der Bahn, die bis Nebra verkehrt (Umstieg in Naumburg). Zu empfehlen ist auch eine 2- oder 3-Tagestour von Halle auf dem Saale-

Radwanderweg (bis Naumburg) und Unstrut-Radweg nach Wangen und dann auf dem Himmelsscheibenweg über Querfurt und Seeburg wieder zurück nach Halle.

Von Wangen geht es zunächst zum Besucherzentrum „Arche Nebra“, das ganz in der Nähe des Fundortes der Himmelscheibe errichtet wurde. Weiter bergauf ist der Fundort auf dem Mittelberg, der durch einen sehenswerten Aussichtsturm markiert wird,

über einen kurzen Abstecher erreichbar. Dem Himmelsscheibenweg folgend durchqueren Sie den Ziegelrodaer Forst und gelangen so zum Hermannseck, wo u. a. ein Wildpark besichtigt werden kann. Über Leimbach wird Querfurt mit seiner eindrucksvollen Burg erreicht. Ab hier folgt die Route dem Flüsschen Weida über Obhausen und Schraplau bis nach Röblingen am See. Auf der Weiterfahrt in Richtung Aseleben durchqueren Sie den Grund des ehemaligen Salzigen Sees und gelangen schließlich zum Süßen See. Im sich anschließenden Seeburg trifft die Route auf den Radweg Saale - Harz, der bis Halle auch gleichzeitig Himmelsscheibenweg ist.

Die Route verläuft somit ebenfalls über Rollsdorf, Langenbogen, Zappendorf, Benkendorf, Lieskau, durch die Dölauer Heide und die Weinbergwiesen bis zur Peißnitzinsel in Halle. Ab der dortigen Saalebrücke, die das Ende bzw. den Anfang des Radweges Saale – Harz markiert, wird der Himmelsscheibenweg weitergeführt durch das so genannte Mühlweg-Viertel, wo sich auch der Zielpunkt der Radroute, das Landesmuseum für Vorgeschichte, befindet.

Wer nicht den gesamten Himmelsscheibenweg befahren möchte, kann am Bahnhof in Röblingen am See (DB-Strecke Halle - Eisleben) seine Tour beginnen oder enden lassen.

Weitere Informationen zur Himmelsscheibe von Nebra und zu den Himmelswegen: -

- Arche Nebra, An der Steinklöbe 16, 06642 Wangen, Tel: (034461) 2552-0, Fax: (034461) 25365, www.himmelsscheibe-erleben.de, www.himmelwege.de,
- Landesmuseum für Vorgeschichte, Richard-Wagner-Straße 9, 06114 Halle (Saale),



Ein Dienst von www.halle.de

Tel: (0345) 5247-30, Fax: (0345) 5247-351, E-Mail:
poststelle@lfa.mk.sachsenanhalt.de, www.archlsa.de

Weiterführendes Kartenmaterial:

- Fahrradkarte „Halle (Saale), Eisleben, Geiseltalsee, Naumburg“ (1 : 75:000, Verlag Grünes Herz),
- Wander- und Radwanderkarte Halle (Saale) und Umgebung (1 : 50.000, Verlag Dr. Barthel)